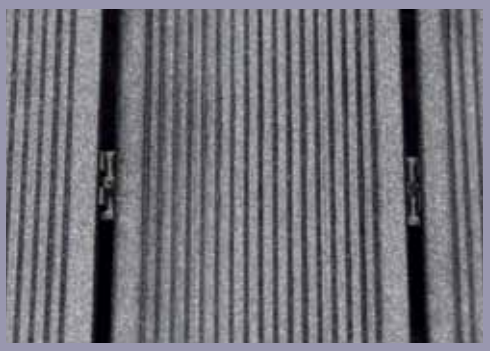
1. Zuerst wird die Unterkonstruktion – ebenso aus WPC-Material – gemäß den Vorgaben ausgelegt.

2. Mit Richtscheit und Hilfsklotz (entspricht der Dielenhöhe) werden die Profile ausnivelliert.

3. Quer dazu verlegt man dann die Dielen, die sich übrigens mit der Säge ablängen lassen.

4. Spezielle Edelstahlklammern greifen dann beim Anschrauben in die seitliche Nut ein.



5. Die Schraube ist jederzeit zugänglich, der Zwischenraum hat immer dieselbe Breite.

6. Am kopfseitigen Ende lässt man grob auslaufen und längt dann in einem Schnitt ab.

7. Die offenen Profilhohlkammern werden mit farbgleichen Abdeckkappen verschlossen.

Wissen wie's geht

Bei abfallendem Gelände oder für den Fall, dass die Terrassenfläche höher aufgebaut werden soll, lassen sich die Unterkonstruktionsprofile mit Hilfe von höhenverstellbaren Drehfüßen exakt auf ein horizontales Niveau bringen. Die Füße haben breite Standflächen und sind verrottungssicher.

Weitere Informationen

Die WPC-Dielen „Die Beliebte" werden angeboten von Natur in Form. Dielendicke zirka 27 mm, Breite zirka 138 mm, Oberfläche: beidseitig gebürstet, fein oder grob geriffelt Farbtöne: Natur, Braun, Schwarzbraun, Anthrazit und Grau, weitere Farben ab 100 m^2 auf Anfrage, Standardlängen: 3, 4, 5 und 6 m, Bedarf: 1m^2 Fläche besteht aus zirka 7 m Terrassendielen, dafür benötigt man 6 bis 8 Ausgleichs-Drehfüße, etwa 2,5 Meter Unterkonstruktionsprofil sowie 18 Edelstahlklammern mit Schrauben. Gewicht als Wabendiele zirka 2,35 kg/m, Belastbarkeit: 600 kg/dm^2, als Massivdiele zirka 3,5 kg/m, Belastbarkeit: 800 kg/dm^2, Preis für den laufenden Meter als Wabendiele: 8,30 Euro.

Fotos: www.naturinform.com